

menschlichen Embrionen, 1911; *Badania nad rozwojem opion mózgowych człowieka* (Forschungen über die Entwicklung der menschlichen Gehirnhaut), 1920; Über die Entwicklung der Falx Cerebri und des Tentorium Cerebelli des Menschen, 1931. *L.: Rocznik PAU 1946/47, 1948; Wielka Ilustrowana Enc. Powszechna Gutenberga; Materialsmlg. des Polski Słownik Biograficzny, Poln. Akad. der Wiss., Krakau.* (J. Skowrońska)

Markowsky August Maria, Sänger und Regisseur. * Wien, 8. 8. 1880; † Wien, 29. 9. 1939. Debut. nach Schauspiel- und Gesangausbildung am Wr. Konservatorium am Dt. Volkstheater in Wien. 1905–25 Mitgl. des K.-Jubiläumsstadttheaters (Volksoper). Ab 1907 – zuerst nur bei Märchenvorstellungen, ab 1910 auch in Opern und Operetten – war M. auch als Regisseur tätig. 1919 wurde er Oberregisseur und 1923/24 Mitdir. bzw. Stellvertreter des Dir., 1924/25 leitete er gem. mit Stiedry die Volksoper und war von April–Oktober 1925 wieder Stellvertreter des Dir. Später wirkte er als „director de scénä“ an der kgl. Oper Bukarest, wo er um 1927 Kurse über Opernregie (die ersten dieser Art) abhielt. M., der u. a. in Kairo, München und Agram inszenierte, wurde 1937 Leiter einer Bühnenklasse an der Akad. für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Hauptrollen: Don Pedro (G. Meyerbeer, Die Afrikanerin); Zuniga (G. Bizet, Carmen); Baron Douphal (G. Verdi, La Traviata); Bassa Selim (W. A. Mozart, Die Entführung aus dem Serail); Carnero (J. Strauß, Der Zigeunerbaron); Senator (R. Heuberger, Das Baby); Mikado (A. Sullivan, Der Mikado); etc. Inszenierungen: Der Prophet (G. Meyerbeer), 1910; Das Rheingold, Tristan und Isolde (beide R. Wagner), 1918, 1922; Tosca (G. Puccini), 1920; etc.

L.: Dt. Bühnenjhb., 1941, S. 109; Kosch, Theaterlex.; E. Gieler, Die Geschichte der Volksoper in Wien von Rainer Simons bis 1945, phil. Diss. Wien, 1961, S. 93, 108, 128 f., 163, 171, 184 f.; F. Weingartner, Lebenserinnerungen, Bd. 2, 1929; Mitt. E. Pfannerhauser, Amstetten (NÖ). (E. Markt)

Marktanner-Turneretscher Gottlieb, Naturwissenschaftler, Museumsbeamter und Photograph. * Unterankenreute (Württemberg). 7. 7. 1858; † Graz, 23. 4. 1920. Sohn eines Holzfällers, wurde von der Familie v. T. adoptiert; Stud. und Lehramtsprüfung (1883) an der Univ. Graz; wirkte dann als Mittelschulprof. für Naturgeschichte und Chemie in Graz, Olmütz und Salzburg, wo er Hörer an der photograph. Lehranstalt war. Nach seiner Übersiedlung nach Wien arbeitete er mit J. M. Eder (s. d.) an der Staatsgewerbeschule in Wien I., Annagasse, zusammen und be-

schäftigte sich mit Photographie und Photochemie. 1886–90 war M.-T. Volontär am Naturhist. Mus. in Wien, 1891–98 Volontär an der Steiermärk. Landesbibl. in Graz, ab 1894 Kustos der botan., später der zoolog.-botan.-phytopalaeontolog. Abt. des Steiermärk. Landesmus. Joanneum in Graz. M.-T. erwarb sich große Verdienste um die Ausgestaltung der einschlägigen Abt. des Joanneums sowie um die Entwicklung der wiss., insbesondere der Mikro-Photographie. Er stellte als einer der ersten in Österr. die neue Technik der Photographie in den prakt. Dienst der Wiss. Er unterstützte mit eigenen Mitteln die Neugründung des Grazer Volkskundemus., richtete die ihm anvertraute Museumsabt. tw. aus eigenen Mitteln ein und vermachte testamentar. seine umfangreichen zoolog. und botan. Privatsmlg. sowie seine bedeutenden Bestände an photograph. und mikroskop. Apparaten und Geräten dem Joanneum. M.-T. war Mitgl. der Royal Microscopic Society in London, der Photograph. Ges. in Wien und des Klubs der Amateurphotographen in Graz.

W.: Ausgewählte Blüten-Diagramme der europ. Flora, 1885; Zur Kenntnis des anatom. Baues unserer Lorantheen, 1885; Bemerkungen über Microphotographie, in: Jb. für Photographie und Reproduktionstechnik, 1887; Photometr. Versuche über die Lichtempfindlichkeit verschiedener Silberverbindungen, in: Photograph. Korrespondenz, 1887; Remarques microphotographiques, in: Société belge de microscopie. Bulletin, 1887; Ein Apparat zur Herstellung von Momentmicrophotographien, in: Photograph. Korrespondenz, 1888, französ. in: Société belge de microscopie. Bulletin, 1888; On Instantaneous Photomicrography, in: The American Annual of Photography, 1888; Die Microphotographie als Hilfsmittel naturwiss. Forschung, 1890; Die Hydroiden des k. k. Naturhist. Hofmus., in: Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus. 5, 1890; Über die Anwendung der Photographie in den beschreibenden Naturwiss., in: Mitt. der Section für Naturkde. des österr. Touristenclub 4, 1892, H. 5–6; Photographic Equipment in Museums, Libraries and the Higher Institutions of Learning, 1892; Zoolog. Ergebnisse der im Jahre 1889 . . . ausgeführten Expedition nach Ost-Spitzbergen: Hydroiden, in: Zoolog. Jb. 8, 1895; Apparate zur Herstellung von Lichtpausen aus Tafelwerken, in: Photograph. Korrespondenz, 1897; Kleine Mitt. über Lichtquellen für Projektionsapparate und einige Worte an Fabrikanten photograph. Bedarfsartikel, in: Photograph. Almanach, 1899; Bemerkungen über Lichtquellen für Projektionsapparate und microphotograph. Zwecke, in: Laterna magica XVI/2 (62), 1900; Beitr. zur Kenntnis der Verbreitung der Giftschlangen in Stmk., in: Mitt. des naturwiss. Ver. für Stmk., 1904–05, 1908; Apparate zur Herstellung von wiss. photograph. Aufnahmen und von Microphotographien, 1907; Das steiermärk. Landesmus. Joanneum und seine Smlg. Die zoolog., botan. und phytopalaeontolog. Abt., 1911; etc.

L.: Lex. für Photographie, hrsg. von G. H. Emmerich, 1910, S. 412; K. Meczenovic, Die zoolog.-botan. Abt.